

Bárbara Wagner & Benjamin de Burca, *Swinguerra*, 2019,  
© Bárbara Wagner & Benjamin de Burca.  
Courtesy Fortes D'Alcázar & Gabriel, São Paulo/  
Rio de Janeiro



## **Bárbara Wagner & Benjamin de Burca** Im IBB-Videoraum

9.9. – 5.10.20

Bárbara Wagner und Benjamin de Burca arbeiten vor allem in den Bereichen Film und Fotografie. Besondere Beachtung fand ihr Beitrag für den brasilianischen Pavillon im Rahmen der Venedig Biennale 2019. Die Werke des Künstler\*innen-Duos weisen dokumentarische wie auch fiktionale Züge auf. Insbesondere populäre Musik-Genres und deren identitätsstiftende Rolle für unterschiedliche Gruppierungen sowie deren Selbstdarstellung sind integrale Bestandteile ihrer Recherche. Durch Rhythmus, Songtexte und Tanz verhandeln die Filme von Wagner und de Burca Aspekte wie Sichtbarkeit, Vorurteile und scheinbar marginale kulturelle Phänomene, die im Leben der porträtierten Menschen aber von großer Bedeutung sind.

**„Swinguerra“, 2019, 21:00 Min.**

Der Film „Swinguerra“ wurde in Zusammenarbeit mit Tanzgruppen aus den Außenbezirken von Recife entwickelt, abseits der wirtschaftlichen und politischen Macht des Nordostens Brasiliens. Die vielfältige lokale Popmusikszene – die von einer Tradition festlicher und religiöser afrikanischer Rituale bis hin zur Einbeziehung amerikanischer Pop-Einflüsse reicht – wird im Video anhand von drei Musik- und Tanzrichtungen beispielhaft präsentiert: „Swingueira“, „Brega funk“ und „Passinho do maloka“.

In der traditionellen „Swingueira“ trainieren unabhängige Tanzgruppen, die aus bis zu 50 Jugendlichen bestehen, auf Sportplätzen eifrig darauf hin, bei jährlichen Wettbewerben gegeneinander anzutreten. Aus dem Bedürfnis der sozialen Integration heraus entstanden, vermitteln diese Wettbewerbe ein Gefühl von Zugehörigkeit. „Brega funk“ stammt von „Swingueira“ ab. Die Tänzer\*innen treten im Unterschied aber kommerziell auf Bühnen in Nachtclubs und bei Konzerten mit einem MC auf. In der „Passinho do Maloka“ kreieren Jugendliche Choreographien zum Spaß und für soziale Medien.

Inmitten allgegenwärtiger politischer und gesellschaftlicher Kämpfe um soziale Gerechtigkeit und Wiedergutmachung mit der Vergangenheit ist der Film eine empathische Beobachtung lokaler – aber nicht einzelner – Konflikte. Die im Video repräsentierten Schwarzen Männer, Frauen und Transgender Künstler\*innen nutzen den Tanz als ein Mittel des Widerstands. In einem Land mit der weltweit höchsten Mordrate an Transvestiten, Transgender und Homosexuellen haben die Protagonist\*innen die Chance, vor der Kamera und beim Tanzen sie selbst zu sein. „Swinguerra“ ist ein Fest der Vielfalt und ein Spiel aus zwei Worten: die Tanzrichtung „Swingueira“

# BG

und aus dem portugiesischen Wort für Krieg oder Kampf.

## Biografie

Bárbara Wagner (\*1980, Brasília, Brasilien) hat einen Abschluss in Journalismus der UFPE, Recife, Brasilien, und einen Master in Bildender Kunst des Dutch Art Institute, Arnhem. Benjamin de Burca (\*1975, München, Deutschland) schloss sein Studium der Bildenden Künste an der Glasgow School of Art ab und erhielt einen MFA an der Universität von Ulster. Die Künstler\*innen arbeiten seit 2011 zusammen. Sie hatten zahlreiche Einzelausstellungen in Museen und Galerien darunter Stedelijk, Amsterdam (2019), Art Gallery of York University, Toronto (2018), Museo Jumex, Mexiko-Stadt (2019). Sie nahmen an großen Gruppenausstellungen teil wie: Manifesta 13, Marseille (2020); 58. Biennale Venedig (2019); Skulptur Projekte, Münster (2017); 32a São Paulo Biennale (2016). Ihre Arbeiten wurden auch bei der Berlinale (2019, 2018, 2017), beim Filmfestival von Locarno (2019) und beim Internationalen Dokumentarfilmfestival von Tel Aviv (2017) präsentiert.

Im IBB-Videoraum werden im monatlichen Wechsel Künstler\*innen präsentiert, die durch einen innovativen Umgang mit den Medien Film und Video aufgefallen sind. Eine Auswahl an Arbeiten ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit der jeweiligen künstlerischen Position. Das Programm umfasst nicht nur etablierte Vertreter\*innen der zeitgenössischen Videokunst, sondern auch junge Künstler\*innen, deren Werke bisher kaum in Museen zu sehen waren.

Jetzt auch online: Im virtuellen IBB-Videoraum zeigen wir ausgewählte Arbeiten aus dem aktuellen Programm und der Sammlung der Berlinischen Galerie: [bg.berlin/virtueller-videoraum](http://bg.berlin/virtueller-videoraum)

## Vorschau

7.10. – 2.11. Mariana Caló & Francisco Queimadela

4.11. – 7.12. Igor Vidor

9.12.20 – 4.1.21 Clara Ianni

## Pressebilder

[berlinischegalerie.de/pressemitteilung/barbarawagner-benjamin-de-burca](http://berlinischegalerie.de/pressemitteilung/barbarawagner-benjamin-de-burca)

## Social Media

#barbarawagner

#benjamindeburca

#videoartBG

#berlinischegalerie

## Presse

### Berlinische Galerie

Ulrike Andres

Leitung Kommunikation und Bildung

Tel +49 (0)30 78 902 829

[andres@berlinischegalerie.de](mailto:andres@berlinischegalerie.de)

Kontakt:

Paula Rosenboom

Referentin Kommunikation

Tel +49 (0)30 78 902 831

[rosenboom@berlinischegalerie.de](mailto:rosenboom@berlinischegalerie.de)

Berlinische Galerie

Landesmuseum für Moderne Kunst,

Fotografie und Architektur

Alte Jakobstraße 124–128

10969 Berlin

Tel +49 (0)30 78 902 600

[berlinischegalerie.de](http://berlinischegalerie.de)

Eintritt 8€, ermäßigt 5€

(abweichende Preise bei

Sonderausstellungen möglich)

Mi–Mo 10–18 Uhr

Di geschlossen